

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Mit den Beilagen: „Anschluss des Stadtkreises Merseburg“, „Militärische Beilage“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Saal und Saale“, „Aus der Welt der Frau“, „Recht- und Steuerfragen“, „Gesundheitspflege im Hause“, „Die Welt der Technik“, „Schaubuch und Gemerbe“, „Der Rundfunk“, „Wandern und Reisen“, „Auto und Kraftstoff“.

Abzugspreise für den Jahrespatenten Willkürerwerb 22,50 M.; für den Jahrespatenten Willkürerwerb 22,50 M.; für den Jahrespatenten Willkürerwerb 22,50 M. ...

Ergebnis täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. ...

Nr. 138. Montag, den 16. Juni 1930 56. Jahrgang

Das Programm der Regierung

Die Beamten Vorlagen

Schwere Belastung der Beamtenschaft: Urlaubskürzung / Abbau der Sonderzuschläge Pensionskürzung / Heraufsetzung des Dienstalters

Das Reichsamt hat, wie mir bereits berichtet, die Deckungsfragen des Reichsfinanzministers angenommen und besonders auf die Notwendigkeit der Reichsgröße — des sogenannten „Notopfers“ — hingewiesen. Die vorbereiteten Gesetze über die Erparnismaßnahmen im Personalbereich und über die Ausgabenlenkung liegen, wie ich erwähnte, folgende Bestimmungen vor:

1. Eine fünfjährige Sperre für die Einstellung neuer Beamten.
2. Den Abbau und die allmähliche vollkommene Befreiung der jetzt bestehenden öffentlichen Sonderzuschläge.
3. Die Verkürzung des Urlaubs.
4. Entlassung weiblicher Beamten im Falle der Ehe-schließung.
5. Höchstaltergrenze der im Wartestand verbliebenen Dienst auf die Befreiung des Ruhegehalts.
6. Herabsetzung der Altersgrenze von 65 auf 68 Jahre, wobei es der Obersten Behörde allerdings überlassen bleibt, in Einzelfällen Beamte auch schon im 65. Lebensjahre in den Ruhestand zu versetzen.
7. Eine allgemeine Pensionskürzung, wobei zum Teil der Minderungsanspruch stark beschränkt, zum Teil völlig beseitigt werden soll für den Fall eigenen Dienstalters oder Ruhegehalts.
8. Eine allgemeine Befreiungssperre für Rechts-, Landes- und Gemeindebeamte und das Recht des Reichsfinanzministers die Befreiungsvoraussetzungen der Gemeindebeamten nachzurufen.
9. In der Mehrzahl der Fälle, die durch das Gesetz neu geregelt werden, also in Fragen der Bestimmungsberechnung von „Anschlags des Reiches“.

Für die parlamentarische Behandlung des Gesetzes wird es vor allem von Bedeutung sein, ob nicht angesichts des Umfanges der Neuauflage zur Veranschaulichung der Maßnahmen eine Zweidrittelmehrheit im Reichstage erforderlich wird.

Der Reichstag wird in dem am Montag nächster Woche beginnenden Tagungsabschnitt ein Arbeitsprogramm zu erledigen haben, dessen Umfang ein großer Umfang das Parlament während des Sommers

Entschlebung der Provinzial-sächsischen Beamtenschaft

Die im Deutschen Beamtentum, organisierte Beamtenschaft der Provinz Sachsen, die am Sonnabend in Quebnitz versammelt war, kann sich in der Frage der Reichsgröße der Beamtenschaft nicht zu den Grundgedanken der Reichsregierung betonen. Die Beamtenschaft hat seinen Zweifel darüber gelassen, daß sie gewillt ist, an ihrem Ziel zur Sanierung der Reichsfinanzen beizutragen und Opfer auf sich zu nehmen.

Voraussetzung hierfür ist die Heranziehung aller leistungsfähigen Schichten zu der geforderten Reichsgröße.

Reiter stellt sich dies nach den bisherigen Mitteilungen als eine Sonderfrage der Beamtenschaft heraus und muß daher von ihr mit aller Entschiedenheit abgelehnt werden. Wir können nur in der Heranziehung der durch den DRS herausgestellten Schichten eine Lösung im entsprechenden Grundgedanken der Gerechtigkeit erblicken, nämlich:

Heranziehung der leistungsfähigen Schichten aller Berufsstände, der Gruppen mit Einkommen, die unter dem Existenzminimum liegen, Heranziehung der sozialen Verhältnisse des einzelnen und Heranziehung des Notopfers.

Die 11. Hauptversammlung des Reichsartikels Sachdes des DRS, die sich entschieden auf diese Forderungen ihrer Spitzenorganisation und wird sie in dem Kampfe um Durchführung bestehen nachdrücklich unterstützen.

Wir werden morgen noch auf die Provinzialtagung zurückkommen.

Im Zeichen der „Preissenkungsaktion . . .“

Reichsbahn erhöht Personentarife ab 1. September

Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft hat am 1. Juni 1930 für eine Zehnjährige aus der finanziellen Krise dieses großen deutschen Verkehrsunternehmens. Nachdem bereits durch die Reform der Einnahmestruktur am 1. Juni eine Mehreinnahme von 30 Millionen sichergestellt worden ist, sollen jetzt auch die Personentarife erhöht werden, allerdings erst am 1. September, also wenn der größte Teil des Reichsverkehrs schon verläuft ist. Die Reichsbahn erhofft aus diesen Maßnahmen eine weitere Einnahmevermehrung um 45 Millionen Mark. Der Nettobetrag des laufenden Geschäftsjahres beträgt aber, verglichen mit dem Vorjahre, schon heute 280 Millionen Mark.

Der Deckungsbeitrag dieses Jahres sollen die neuen Verhandlungen zwischen Reichsbahn und Reichsregierung dienen, die zum Verhandlungsbeginn begonnen wurden sind. Ein festes Programm für diese Verhandlungen liegt noch nicht vor. Aber in der Zwischenzeit, die sich mit der Reichsbahn viel befehlen, werden sich die Stimmen, daß eine sehr überhöhte Lage vorübergehende Entschleunigung erfordere, und so führt man von gut unterrichten, wenn auch nicht offiziellen Stellen, immer häufiger den Gehörten ausbreiten.

Wimmt man an, daß an den Wofffahrtsausgaben und den Personennur geringe Beiträge möglich sind, so könnte das reichliche Defizit von 200 Millionen nur durch eine 7 bis 10prozentige Erhöhung der Personentarife abgedeckt werden, die 400 000 Arbeiter der Reichsbahn herausgeholt werden.

Aber abgesehen von dem enormen Anstieg an Entlastung, den eine solche Maßnahme nach sich ziehen würde, erhöht sich hierbei noch ein anderes Problem, dessen Tragweite vorläufig noch gar nicht abzuwehen ist: Die Gehälter der Reichsbahnbeamten über den 300 000 Reichsmark hinaus sind nach dem Reichsbescheid der Gehälter der Reichsbahnbeamten gleichgestellt. Wer den Gehaltsabbau bei den Eisenbahnbeamten fordert, fordert zugleich einen allgemeinen Abbau der Gehälter aller Beamten zu wissen, daß diese Befürwortungen auch in maßgebenden Kreisen nicht mehr unbeachtet sind, aber abweichend findet man keinen anderen Weg, aber, soweit man andere Möglichkeiten sich, verweigerte man an der Möglichkeit ihrer Einführung.

Es ist mehrfach darauf hingewiesen worden, daß die dringende Finanznot der Reichsbahn mit einem Schlagschlag verbunden wäre, wenn das Reich wenigstens auf einen Teil der Wofffahrtsausgaben, die ja jetzt nicht mehr als Reparationsleistung gilt, verzichten würde. Aber man hat wohl die Hoffnung auf eine künftige Erhebung des Etats, die dem Reich ein solches Opfer ermöglichen würde, vorläufig aufgegeben und will den Schicksal wieder an die Stelle des schmerzlichen Abwehrkampfes ansetzen.

Der neuen Haushalt vom Sommerfest, der sich zunächst beim Eisenbahn und von da aus in der ganzen Reichsbahn fühlbar machen wird, hofft man dadurch weiterzumachen, daß die auf dem Reichsbahnplan ersparten Beträge für Sachausgaben verwendet werden sollen, also lediglich produktiv statt konsumtive Verwendung finden sollen. Dieser hat die Reichsbahn ihren Etat, abgesehen vom Materialabbau, im wesentlichen durch Droffung der Sachausgaben ausbalanciert.

Auch bei der Reichsbahn wie bei der norddeutschen Eisenindustrie eine gleichzeitige Lohn- und Preislenkung vorzunehmen. Die Preislenkung würde in diesem Falle nur im Verzicht auf eine Preisverhöhung bestehen.

Die Erhöhung der Wofffahrtsstarke, also die Verteuerung des Transportes von billigen Klassen, gütern, wird vom Verkehrsministerium abgelehnt und nicht auch von der Reichsbahn selbst als unerwünschte Belastung der ohnehin auf dem Zeitpunkt angelegten Konsumtarif angesehen. Sind aber die im Glinahmevermehrung Örtungen gegeben, so ist der Reichsbahn nur — so argumentiert man — das Mittel der Ausgabenlenkung. Die Sachausgaben sind, wie die Klagen aller Klienten der Reichsbahn beweisen, vielfach schon früher gekürzt worden, als es im Interesse der Betriebssicherheit bei der Eisenbahn und der allgemeinen Volkswirtschaft wünschenswert wäre. Wo haben die Experten den Drei-Milliarden-Beimarat der Reichsbahn unter die Lupe genommen.

Dieser Etat legt sich wie folgt zusammen:

- Beamteneinkommen 1195 Millionen;
- Arbeiterlöhne 1000 Millionen;
- Wofffahrtsstarke 482 Millionen;
- Wofffahrt und Unterhaltung 312 Millionen;
- zusammen 2989 Millionen Mark.

Massenprotest der Beamten Kundgebungen des Deutschen Beamtensyndikats im Berliner Sportpalast

Erst bei heißen Sonntags folgte die Beamtenschaft am 15. Juni dem Ruf des Deutschen Beamtensyndikats in außerordentlich großer Umfang. Saal und Galerien des Sportpalastes waren dichtbesetzt, als Bundesvorsitzender H. J. J. die öffentliche Kundgebung des Deutschen Beamtensyndikats eröffnete, in der sie den gegen die Beamten geplanten Maßnahmen der Reichsregierung Stellung genommen wurde. Aus den Reihen der Parlamente waren erschienen die Reichstagsabgeordneten Grunhoff (Sozialdemokratische Partei), Seebert (Deutschnationale Partei), Zorger (Kommunistische Partei), Wollatz (Deutsche Volkspartei) Eisinger (Wirtschaftspartei) und Landtagsabgeordneter Dr. Bohner (Deutschnationale Partei).

Wilhelm Hügel erklärte, die Beamtenschaft sei zu zusehender Herabsetzung, um ihrem berechtigten Unwillen gegen eine unredliche und unterwürfige Verhandlung Ausdruck zu geben. Die Beamtenschaft ist gezwungen, lauten Protest zu erheben gegen den Versuch, die verfassungsmäßigen beruflichen Rechte zu mindern und zu durchbrechen, gegen den Versuch, die Beamten mit einer harten, ungeduldeten und unzulässigen Sondersteuer zu belegen.

Der Referent Hubert Benz schloßerte zunächst die beamtenpolitische, wirtschaftliche und finanzielle Lage im Jahre 1927, kam dann auf die verschiedenen Ursachen zu sprechen, die zu der jetzt geplanten Reichsgröße der Beamtenschaft geführt haben. Er bezeichnete sie als einen abträglichen Versuch, die Beamtenschaft, um in der Beamtenpolitik und der Reichsgröße eine Preislenkung zu erreichen. Er bezeichnete ebenfalls, gegen alle bisherigen Erfahrungen, daß auf diesen Weg die am und für sich notwendigste Preislenkung erreicht wird und befürchtete, daß letzten Endes die Beamten, wie alle Arbeitnehmer, die Vertragsverhältnisse nicht mehr berücksichtigen. Er kam dann auf die Leistungen gegen die Beamtenschaft gezielte Sparmaßnahmen zu sprechen, unterwies, daß die damit verbundene, immer wieder werdende unredliche Unbilligkeit bei der Beamtenschaft und schloß mit dem Appell an den Reichstag, auch den Beamten gegenüber die Verfassung hochzuhalten, wie es der Reichstag mit Recht auch von der Beamtenschaft verlangen.

Die Ausführungen von Wilhelm Hügel sowohl als von Hubert Benz wurden mit dem feinsten Zuhör

hinnehmungsbeziehungen unterbrochen. Auf Wunsch Hügels nahm dann die Reichsversammlung einstimmig folgende Entschlüsse an:

„Die Mitglieder des Deutschen Beamtensyndikats, zu Berlin versammelt, verurteilt im Sportpalast Berlin, unterwies, daß die Reichsgröße der Beamtenschaft, die im Reichstag beschlossen wurde, als ein Verstoß gegen die Verfassung und gegen die Rechte der Beamten, zum Teil nur möglich unter Zurechnung der Verfassung, außer unzulässig in ihrer Art, die zudem die allgemeine Arbeitslosigkeit vergrößert und das Fortleben der Beamtenschaft zum Zweck der Verfassung und sozialen Wohlfahrt untergräbt.“

Die Beamtenschaft erklärt sich nach wie vor bereit, gemeinsam mit allen leistungsfähigen Volksschichten nach Aufgabe ihres beruflichen Einkommens im Rahmen eines umfassenden Aufbauplanes zur Sanierung der Finanz- und Wirtschaftslage des deutschen Volkes beizutragen, die aus angestrebter Verengung der Einkommen, keine Gewähr für eine weitläufige aufbauende Finanzpolitik bietet.“

Die Beamtenschaft befand sich in der Verfassung, die für den Fall der beabsichtigten Verengung der Einkommen, die zu befehlen auch ihre erste Sorge ist. Sie sind aber auch entschlossen, jeden Eingriff in ihre rechtlichen, wirtschaftlichen, lebenswichtigen Interessen geschildert abzuwehren und geben dem Deutschen Beamtensyndikat jede Unterstützung in dem aufgezogenen Abwehrkampf.“

Schweres Erbeben in Nordpreußen.

Paris, 16. Juni. (ZL) „Hansa“ meldet aus Legeren über Kalltau, daß sich in Nordpreußen ein schweres Erbeben ereignete, bei dem nicht weniger als 10 Dörfer zerstört wurden sind.

Nach den letzten Berichten von der indischen Arbeitslosigkeit sind die Arbeitslosigkeit wüßig bis an die offizielle Grenze zurückgegangen worden.

Präsident Hoover hat das vor einigen Tagen vom Senat verabschiedete deutsch-amerikanische Schuldenabkommen unterzeichnet.

260 Millionen Mark Ausfuhrüberschuß im Mai

Die Ausfuhr lag im Mai auf 1095,5 Mill. RM., d. h. um 129 Mill. RM. gegenüber April; die Einfuhr lag auf 830,9 Mill. RM., also um 57 Mill. RM. gegenüber dem Vormonat. Der Ausfuhrüberschuß ergab sich damit auf 264,6 Mill. RM. Der gestiegenen Einfuhr gegenüber im Mai nur kleinere Korrekturen der Einfuhr, so daß als wichtiger Monatsausfuhrüberschuß fast 1/2 Milliarde Reichsmark angenommen werden kann.

Diese Entschleunigung des deutschen Außenhandels ist um so bemerkenswerter, als gleichzeitig die Durchschnittswerte der Ein- und Ausfuhr als Folge der internationalen Preislenkung weiter zurückgegangen sind. Unter Berücksichtigung dieser Preisverengung ergibt sich volumemäßig nahezu ein Stagnationsstand der Einfuhr, für die Rohstoffzufuhr sogar eine leichte Steigerung, und eine Erhöhung der Einfuhr um 120 Millionen Reichsmark, gemessen an den Vormonatspreisen.

Der Anteil der Reparationsauslieferungen an der Ausfuhr beträgt im Mai 178,5 Mill. RM. gegenüber 51 Mill. RM. im Vormonat.

Eröffnungssitzung der Weltkraftkonferenz

Berlin, 16. Juni. (ZL) In der mit den Führern der beteiligten Nationen festlich geführten Eröffnungssitzung fand heute vormittag die Sitzung der Weltkraftkonferenz statt, an der neben dem diplomatischen Oberen auch Vertreter der Regierungen der Länder, Staaten und deutschen Reichsbahn, sowie der Wirtschaft, der Wissenschaft und der Presse teilnahmen. Nach einem einleitenden musikalischen Vortrag eröffnet der Generalsekretär der Weltkraftkonferenz Herrmann von Müller das Wort zu einer Begrüßung und begrüßte zunächst die Teilnehmer, Gäste und Mitarbeiter der Konferenz. Er betonte im besonderen, daß die Konferenz unter dem Generalsekretär des Reichspräsidenten von Hindenburg, der das größte Interesse an der Konferenz hätte, feiere. Unter Hinweis auf die moderne Entwicklung der Energie, der Energiequellen und ihrer Anwendung unterrichtete Herrmann von Müller die Bedeutung und Aufgaben der Weltkraftkonferenz für alle Staaten der Erde. Er verwies auf die Arbeit der modernen Ingenieure und erklärte zum Schluß, daß es Sache der Regierungen und der Wissenschaftler sei, die Arbeit der Ingenieure zum Nutzen der Menschheit zu fördern.

Hierauf eröffnet Reichsminister Dr. Brüning das Wort zur Eröffnungssitzung.

Moskau- und Balfanzfahrt des „Graf Zeppelin“.

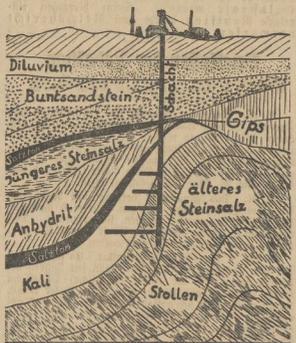
Das Fahrtenprogramm des „Graf Zeppelin“ für die nächsten Monate wird wie folgt ersehen:

- 10. August: Landungsfahrt nach Dortmund;
- 17. August: Landungsfahrt nach Kassel;
- 7. September: Landungsfahrt nach Wiesbaden;
- 9. bis 11. September: Landungsfahrt nach Moskau;
- 14. September: Landungsfahrt nach Breslau;
- 7. Oktober: Ballonfahrt ohne Landung.

Die Welt der Technik

Die Gefahren des Kalibergbaus

Der Besuch der drei Kalifische bei Wienburg hat wieder gezeigt, daß der Kalibergbau keineswegs so gefahrlos ist, wie man leicht anzunehmen geneigt ist. Da in den Kalifischen keine explosionsfähigen Gase wie in den Kohlenlagern eingeschlossen sind, und auch ein Zuberbrechen der Strecken nicht vorkommt, demzufolge keine Abstützung der Stollen nötig ist, hat zwar die Meinung von der Gefährlichkeit des Bergbaus einige Berechtigung. Aber an den größten Feind des Salzes, das Wasser, ist dabei nicht gedacht. Gewiß bricht Wasser auch in andere Gruben ein, seine verheerende Wirkung im Kalibergbau beruht aber darauf, daß Wasser und Salz sich nicht vertragen, und das Salz vom Wasser gelöst wird. Die sogenannten Sicherheitspfeiler, die in der Grube als Träger des darüberliegenden Gebirges festzustehen müßten, werden mit der Zeit vom Wasser aufgezehrt, so daß die Einsturzgefahr wächst. Noch gefährlicher ist aber die lösende Wirkung des Wassers in den röhrenförmigen Kalifischen, deren Ausfüllung beträchtliche geologische Veränderungen herbeiführen kann. Die Natur hat hiergegen allerdings in der Salztonschicht



Durchschnitt durch ein Kalibergwerk

die über den jüngeren Steinlagen liegt, einen Schutz gewährt. Wenn aber das obere Salz so hart abgebaut wird, verliert es seine Festigkeit, die Tonfähigkeit kühlt ein, dann kann ein in der Nähe nachfolgender Grundwasserstrom in das Kalialager eindringen und den dort betriebenen Abbau erleichtern. Dieser Fehler ist beim Wienburger Unglück die Ursache des Wasser-eintrittes gewesen. Allerdings nicht etwa, weil man in diesen Wäldern an die wasserführenden Schichten gekommen ist, sondern der Fehler ist schon vor fünfzig Jahren gemacht worden, zu einer Zeit, als man noch nichts Genaues von der geologischen Einlagerung des Salzes wußte. Man kämpft in Wienburg seit Jahrzehnten gegen das Wasser. Wenn es jetzt in so großen Mengen auftritt, daß der Bergmann den Kampf aufgeben mußte, so hat das in irgendeinem Vorgang im Erdinneren seine Begründung. Die aus den über den Salzen liegenden Schichten eingeschürften Wasser-mengen haben wiederum an ihrem Ursprungsort Hohlräume entstehen lassen, deren Zusammenbruch sich in Senkungen der Erdoberfläche erkennen läßt. An noch viel größeren Umfängen trat derartige Wasser-eintritte gegen Ende des vorigen Jahrhunderts bei den wäldern von Staßfurt gelegenen Schächten ein. Sie sind damals alle erloschen und verlorengegangen. Die Folge hiervon war eine harte Einengung des Staßfurter Salzes, wodurch zahlreiche Stürze und auch die alle Stabilität in Bewegung kamen. Der Turm der Kirche kann jedenfalls mit dem letzten Turm von Billa in Weissenfels treten. Alles in allem ist fest zu sagen, daß eine Befahrung des in ein Kalibergwerk eingedrungenen Wassers kaum Aussicht auf Erfolg hat. Das einzige, was der Bergmann gegen das Erlaufen von Schächten tun kann, ist: Vermeidung eines regel-mäßigen Abbaues von der lösenden Salztonschicht. Aber die Natur macht mitunter auch durch diese Re-gung einen Strich.

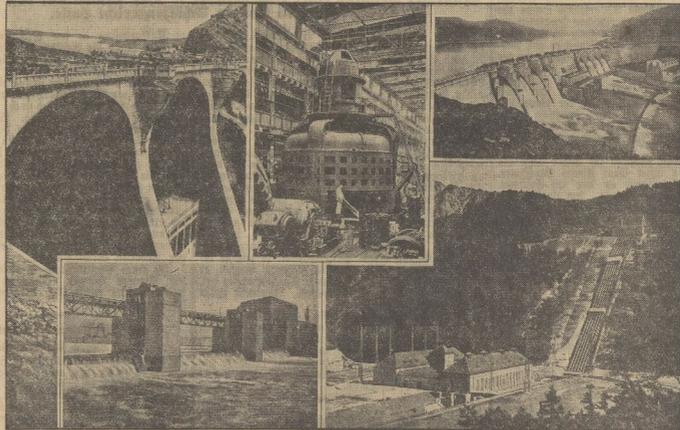
Elektrisches Kochen

Die Vorteile des elektrischen Kochens und Bratens werden immer mehr erkannt. Nachdem die Elektro-industrie eine ganze Reihe zweckmäßiger und preis-würdiger Geräte herausgebracht hat, nimmt deren An-wendung immer mehr zu. Das elektrische Bügeleisen und der elektrische Kochtopf sind bereits im Haushalt zu einer Selbstverständlichkeit geworden, und jedes neue elektrische Gerät, das der Hausfrau auf den Bedürfnis-tag oder Weihnachtstag gestellt wird, macht ihr be-sondere Freude.

Wenige Handgriffe genügen, um mit der elektrischen Kaffeemaschine den Kaffee bequem am Frühstückstisch zu bereiten. Die Dampfkaffe braucht nicht nur noch während in die Küche gehen, um das Kochen des Kaffees abzuholen. Das fochende Wasser tritt in der Kaffeemaschine selbstständig durch ein Sieb in den mit Kaffee gefüllten Becher. Der im Bechler sich an-sammelnde Kaffee fließt durch einen Abfließhahn in die Tassen. Ein Heißgitter merkt die Beendigung des Kochvorganges an.

Sehr schätzbar sind die Annehmlichkeiten, die durch das elektrische Kochen in der Küche gewonnen werden. Die feste Betriebsbereitschaft, die von anderen Koch-verfahren unerreichbar sauberheit und das Abnehmen der Luft sind Vorteile, die für die Hausfrau in der Küche von großem Wert sind. Die Kochplatte gestattet schnelles Zubereiten und Aufwärmen von Speisen und Getränken aller Art. Sie beansprucht wenig Raum. Der elektrische Tischherd reguliert zwei oder drei Koch-platten, jede Platte ist mehrfach regulierbar, man kann daher je nach dem Kochgut langsam und schnell kochen lassen.

Vor der Eröffnung der Weltkraftkonferenz



Wasserkraftanlagen, ein Hauptstamm der Bezahlungen.

Links: Der Riesenschiffbau von Brignoa, daneben: Eine Riesenfabrik für das Schwanen-Kraftwerk, rechts: das Stauwerk von Jihopau (Sachsen). Unten: Eine Stauffe des neuen Mainkraftwerkes, daneben: Das Balkenwerk, das größte Getriebswerk Süddeutschlands. Am 16. Juni wird in Berlin die Weltkraftkonferenz feierlich eröffnet werden. Das Programm sieht neben den Vorträgen und Arbeiten der Unterausschüsse Be-suchstagen durch die Zentren der deutschen Technik vor.

Ausfischswagen für das Hochgebirge



Der neue Ausfischwagen der Reichsbahn für die oberbayerischen Gebirgsbahnen

Von München nach Reichenhals fuhr kürzlich ein neuer Eisenbahnzug, der nur aus Ausfischwagen be-stand. Zu den fünf Personenzugwagen gehörte auch ein Ausfischwagen mit Küche. Von allen Schlägen aus hat der Reisende gute Aussicht durch besonders breit ge-haltene Fenster. Das Innere der 21 Meter langen Wagen ist durch eine Schiebetür unterteilt, der Aufstieg

liegt an den Enden der Wagen. Die Koffertafel enthält 46, die Holztafel 30 Klaps. Während des Sommers soll dieser Zug als Sonderzug für die Be-lüftung der Oberammergauener Festspiele verkehren. Andere zur Verfügung stehende Wagen fahren nach Berchtesgaden und Reichenhall.

Eine besondere Stellung nimmt in der Küche das elektrische Brotrohr „Garmitz“ ein. Es kann ohne weiteres auch auf einem Holztisch aufgestellt werden, da der Unterbau so ausgeführt ist, daß die Tischtemperatur 40 Grad nicht übersteigt. Brot und Backwerk geraten in dem Brotrohr vorzüglich, da Ober- und Unterhitze sehr fein reguliert werden können. Die Anheizzeit be-trägt nur etwa 20 Minuten.

Eine Kombination von Tischherd und Brotrohr „Garmitz“ ist der elektrische Tischherd der WEG-Union Elektrizitäts-Gesellschaft. Dieser wurde entwickelt, um jedem, auch dem wirtschaftlich Schwachen, die An-schaffung der elektrischen Küche möglich zu machen.

Schließlich sei noch die elektrische Bratpfanne er-wähnt, bei der das umfangreiche Sortiment wie bei den für offenes Kochen- und Backwerk eingerichteten üblichen Bratpfannen besteht. Die eigentliche Bratpfanne ist aus einem Stück gezogen, innen blank geschliffen, der Walf ist angehängelt. Die Bratpfanne dient zum schnellen Bereiten von Spanngereichten aller Art.

Über 3 Millionen Tonnen Schiffsbauarbeiten

Die Weltschiffbauaktivität ist zur Zeit außerordent-lich reger. Nach den letzten amtlichen Auswertungen be-fanden sich am Ende des ersten Vierteljahres nicht weniger als 3,3 Millionen Bruttoregistertonnen im Bau. Das bedeutet eine Steigerung um 180 000 Bruttoregistertonnen gegenüber dem Ende des Vor-jahres. Besonders lebhaft ist die Neubautätigkeit im Tankerschiffbau. Hier gehen allein 880 000 Tonnen der Bauaufträge entgegen. Hierzu sind 780 000 Brutto-

registertonnen Motorfahrzeuge, die übrigen sind Dampf-tankfahrzeuge. In Deutschland sind die Auftragsbestände zurückgegangen, ebenso in Holland und Japan; zu-genommen haben sie dagegen in Dänzig, England, Schweden, Spanien und den Vereinigten Staaten. Interessant ist auch die Art der Antriebseinrichtungen, die die neuen Schiffe erhalten. 366 Schiffe erhalten Kolbenantriebsmaschinen, 63 Dampfmaschinen, 487 Mo-toren. Man erkennt hieraus das starke Anwachsen der Motorfahrzeuge, aber auch, daß die Dampf-maschine noch keineswegs überholt ist, sondern vermehrt verschiedene technische Verbesserungen vor allem für die großen Schiffe immer noch die wirtschaftlichste Antriebsart ist. In den Schiffsgößen von 4-10 000 Tonnen überwiegt der Motor als Antriebskraft, da-gegen befinden sich keine Motorfahrzeuge, die größer als 30 000 Tonnen sind, im Bau. Hier herrscht die Dampftraktantlage nach wie vor.

Der Oberleitungs-Omnibus

Das neueste Verkehrsmitel erscheint jetzt in Deutschland auch der Oberleitungs-Omnibus, vorläufig erst verfuhrsmäßig, indem man verschiedene Strom-abnehmer ansprohert, die auf gewöhnliche Autos mit Benzinmotoren gefahrt werden. Der Oberleitungs-Omnibus ist elektrisch, den Betriebsstrom nimmt er aus über der Straße gespannten Fahrdrähten, also ein Mittelglied zwischen Straßenbahn und Omnibus. Geber erhält dieser Wagen, bei einer deutschen Erfindung beschafft, und schon zu Beginn dieses Jahrhunderts mehrfach praktisch betrieben wurde, ist den höchst überflüssigen Rollen Rollwagen, worunter sich nie-mand etwas vorstellen kann. Auch in der Literatur

begegnet man der Umfette, durch Festhalten an dieser fremdlandischen Bezeichnung die deutsche Sprache ver-unzieren zu wollen. Der Oberleitungs-Omnibus hat gegenüber der Straßenbahn den Vorzug, daß er an seine Schienen gebunden ist, und dem Benzin-Omnibus ist er infolge des billigeren Betriebsmittels (Elek-trizität statt Benzin) überlegen. Darum bemühen sich gerade die Städte um seine Einführung, die vor die Notwendigkeit einer Erneuerung der Straßen-bahnlinien und des Wagenparks gestellt sind. Mag



Neue Versuche über die Eignung von Rollen-Stromabnehmern für elektrischen Omnibusbetrieb in Berlin

Schiemann hat schon vor 30 Jahren dieser Betriebs-weise eine große Zukunft vorausgesehen. Damit hat er auch recht behalten, nur nicht in Deutschland, wo die deutsche Erfindung jetzt als ausländische Erfindung ge-bührend bewundert wird. Für die Ausdehnung des Oberleitungs-Omnibusbetriebes in fremden Ländern folgende Beispiele: Der gleiche elektrische Betrieb besteht in den Vereinigten Staaten seit dem Jahre 1910. Bis zum Ende vorigen Jahres haben sieben Eisenbahn-gesellschaften zusammen 65 berartige Fahrzeuge in der Nähe von Detroit, New Orleans, Chicago usw. be-trieben. Die Streckenlänge beträgt rund 120 Kilo-meter. Auch zwischen Osaka und Kobe in Japan ist kürzlich ein Oberleitungs-Omnibus in Betrieb ge-nommen worden. Als Schaltstrom dient ein Gleich-strom von 1500 Volt Spannung. Im nächsten hat sich dieser Betrieb in England entwickelt. Hier gibt es 23 Unternehmungen, die zusammen ein Netz von 213 Kilometer betreiben und im letzten Jahre 100 Millionen Fahrgäste beförderten. Da die Ausgaben für einen Wagenleitungs-Omnibus beim Oberleitungs-Omnibus nur 26 Prozent betragen gegenüber 68 Prozent bei der Straßenbahn, konnten auf den meisten Linien die Tarife niedriger als beim Straßenbahnbetrieb ge-halten werden. Hieraus erkennt man, daß der Om-nibus mit elektrischer Oberleitung durchaus wirtschaftliche Berechtigung hat. Möge nur so hoffen, daß er auch in Deutschland, seinem Ursprungsland, wieder zu Ehren kommt, um so eher, als wohl kein anderes Band gegeben zu werden imstande ist.

35 000 Menschen in einem Raum.

In der amerikanischen Stadt Atlantic City ist eine Festhalle für 35 000 Menschen in Bau.

Aus Schweden

† Mitterfeil Auf dem Wege nach Hause traf eine jugendliche Arbeiterin am Sonntagsfest den Arbeiter Mitterfeil an demselben Orte, wo er mit seiner Frau nach Hause ging. Mitterfeil schloß sich dem Mädchen an und nach einiger Zeit schloß er sich dem Mädchen an und nach einiger Zeit schloß er sich dem Mädchen an...

Großfeuer in einer Kassefabrik.

† **Wienberg** In der Gasse der Kassefabrik von Albert Kasse in der Stadt von Wienberg ist am Sonntag ein Brand ausgebrochen. Das Feuer griff so schnell um sich, daß das gesamte Fabrikgebäude in wenigen Minuten in Flammen aufgeht...

Der Mörder der Leihgeber Studentin unter dem Verdacht ihrer Stillschlepper.

† **Leipzig** Der Leihgeber Studentin unter dem Verdacht ihrer Stillschlepper. Die Studentin wurde ermordet und der Mörder ist noch nicht gefasst.

Stunke politische Schlägerei in Ostpreußen.

† **Leipzig** Am Sonntag kam es in Ostpreußen zu einer politischen Schlägerei zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten. Mehrere Personen wurden verletzt.

Ein Kommunist verhaftet, 22 Beteiligte verurteilt.

† **Leipzig** Ein Kommunist wurde verhaftet, 22 Beteiligte wurden verurteilt. Die Verurteilten wurden zu verschiedenen Freiheitsstrafen verurteilt.

Ein Lebenskampfer Roman v. Otfried v. Hanstein

Copyright by Literatur-Verlag Gloria, Berlin-Schlitz. (Nachdruck verboten.)
 „Sag mir, was du denkst“, sagte er zu dem Mädchen, das er gerade getroffen hatte. „Du bist eine hübsche Frau.“
 „Danke“, sagte sie. „Aber ich bin nicht hübsch.“
 „Nein, du bist hübsch“, sagte er. „Du bist eine hübsche Frau.“
 „Danke“, sagte sie. „Aber ich bin nicht hübsch.“
 „Nein, du bist hübsch“, sagte er. „Du bist eine hübsche Frau.“

Mysteriöser Tod eines Freiballführers

War es ein Unfall oder seine Ehefrau?

† **Chemnitz** Am 6. Juni war ein hier amtierender Freiballführer, Herr ... verstorben. Die Ursache des Todes ist noch nicht bekannt. Es wird vermutet, dass es sich um einen Unfall oder um eine Vergiftung durch die Ehefrau handelt.

wieder in den Besitz der Waise zu leben. Bei dieser Gelegenheit hat die Waise ... einen Brief erhalten, in dem die Ehefrau ... behauptet, dass sie die Waise vergiftet hat.

Todesopfer eines Hausüberfalls.

† **Leipzig** Ein Hausüberfall in Leipzig. Ein Mann wurde ermordet, nachdem er von einem Einbrecher überfallen wurde.

Aus dem Gerichtssaal

† **Leipzig** Ein Prozess vor dem Gericht. Ein Mann wurde wegen Diebstahls verurteilt.

„Sie schämen sich nicht.“

„Sie schämen sich nicht.“ Ein Dialog zwischen einem Mann und einer Frau. Der Mann fragt die Frau, warum sie sich nicht schämt, und die Frau antwortet, dass sie sich nicht schämt.

„An die Arbeit.“

„An die Arbeit.“ Ein Dialog zwischen einem Mann und einer Frau. Der Mann sagt der Frau, dass sie zur Arbeit gehen soll, und die Frau antwortet, dass sie nicht möchte.

„Was ist das für ein Mann?“

„Was ist das für ein Mann?“ Ein Dialog zwischen einem Mann und einer Frau. Der Mann fragt die Frau, was sie von einem Mann denkt, den sie gerade getroffen hat, und die Frau antwortet, dass sie ihn nicht mag.

„Was ist das für ein Mann?“

„Was ist das für ein Mann?“ Ein Dialog zwischen einem Mann und einer Frau. Der Mann fragt die Frau, was sie von einem Mann denkt, den sie gerade getroffen hat, und die Frau antwortet, dass sie ihn nicht mag.

„Was ist das für ein Mann?“

„Was ist das für ein Mann?“ Ein Dialog zwischen einem Mann und einer Frau. Der Mann fragt die Frau, was sie von einem Mann denkt, den sie gerade getroffen hat, und die Frau antwortet, dass sie ihn nicht mag.

„Was ist das für ein Mann?“

„Was ist das für ein Mann?“ Ein Dialog zwischen einem Mann und einer Frau. Der Mann fragt die Frau, was sie von einem Mann denkt, den sie gerade getroffen hat, und die Frau antwortet, dass sie ihn nicht mag.

Radio-Gesellschaft

- 12.00 Uhr: ...
- 12.30 Uhr: ...
- 13.00 Uhr: ...
- 13.30 Uhr: ...
- 14.00 Uhr: ...
- 14.30 Uhr: ...
- 15.00 Uhr: ...
- 15.30 Uhr: ...
- 16.00 Uhr: ...
- 16.30 Uhr: ...
- 17.00 Uhr: ...
- 17.30 Uhr: ...
- 18.00 Uhr: ...
- 18.30 Uhr: ...
- 19.00 Uhr: ...
- 19.30 Uhr: ...
- 20.00 Uhr: ...
- 20.30 Uhr: ...
- 21.00 Uhr: ...
- 21.30 Uhr: ...
- 22.00 Uhr: ...
- 22.30 Uhr: ...
- 23.00 Uhr: ...
- 23.30 Uhr: ...
- 24.00 Uhr: ...
- 24.30 Uhr: ...
- 25.00 Uhr: ...
- 25.30 Uhr: ...
- 26.00 Uhr: ...
- 26.30 Uhr: ...
- 27.00 Uhr: ...
- 27.30 Uhr: ...
- 28.00 Uhr: ...
- 28.30 Uhr: ...
- 29.00 Uhr: ...
- 29.30 Uhr: ...
- 30.00 Uhr: ...
- 30.30 Uhr: ...
- 31.00 Uhr: ...
- 31.30 Uhr: ...
- 32.00 Uhr: ...
- 32.30 Uhr: ...
- 33.00 Uhr: ...
- 33.30 Uhr: ...
- 34.00 Uhr: ...
- 34.30 Uhr: ...
- 35.00 Uhr: ...
- 35.30 Uhr: ...
- 36.00 Uhr: ...
- 36.30 Uhr: ...
- 37.00 Uhr: ...
- 37.30 Uhr: ...
- 38.00 Uhr: ...
- 38.30 Uhr: ...
- 39.00 Uhr: ...
- 39.30 Uhr: ...
- 40.00 Uhr: ...
- 40.30 Uhr: ...
- 41.00 Uhr: ...
- 41.30 Uhr: ...
- 42.00 Uhr: ...
- 42.30 Uhr: ...
- 43.00 Uhr: ...
- 43.30 Uhr: ...
- 44.00 Uhr: ...
- 44.30 Uhr: ...
- 45.00 Uhr: ...
- 45.30 Uhr: ...
- 46.00 Uhr: ...
- 46.30 Uhr: ...
- 47.00 Uhr: ...
- 47.30 Uhr: ...
- 48.00 Uhr: ...
- 48.30 Uhr: ...
- 49.00 Uhr: ...
- 49.30 Uhr: ...
- 50.00 Uhr: ...
- 50.30 Uhr: ...
- 51.00 Uhr: ...
- 51.30 Uhr: ...
- 52.00 Uhr: ...
- 52.30 Uhr: ...
- 53.00 Uhr: ...
- 53.30 Uhr: ...
- 54.00 Uhr: ...
- 54.30 Uhr: ...
- 55.00 Uhr: ...
- 55.30 Uhr: ...
- 56.00 Uhr: ...
- 56.30 Uhr: ...
- 57.00 Uhr: ...
- 57.30 Uhr: ...
- 58.00 Uhr: ...
- 58.30 Uhr: ...
- 59.00 Uhr: ...
- 59.30 Uhr: ...
- 60.00 Uhr: ...
- 60.30 Uhr: ...
- 61.00 Uhr: ...
- 61.30 Uhr: ...
- 62.00 Uhr: ...
- 62.30 Uhr: ...
- 63.00 Uhr: ...
- 63.30 Uhr: ...
- 64.00 Uhr: ...
- 64.30 Uhr: ...
- 65.00 Uhr: ...
- 65.30 Uhr: ...
- 66.00 Uhr: ...
- 66.30 Uhr: ...
- 67.00 Uhr: ...
- 67.30 Uhr: ...
- 68.00 Uhr: ...
- 68.30 Uhr: ...
- 69.00 Uhr: ...
- 69.30 Uhr: ...
- 70.00 Uhr: ...
- 70.30 Uhr: ...
- 71.00 Uhr: ...
- 71.30 Uhr: ...
- 72.00 Uhr: ...
- 72.30 Uhr: ...
- 73.00 Uhr: ...
- 73.30 Uhr: ...
- 74.00 Uhr: ...
- 74.30 Uhr: ...
- 75.00 Uhr: ...
- 75.30 Uhr: ...
- 76.00 Uhr: ...
- 76.30 Uhr: ...
- 77.00 Uhr: ...
- 77.30 Uhr: ...
- 78.00 Uhr: ...
- 78.30 Uhr: ...
- 79.00 Uhr: ...
- 79.30 Uhr: ...
- 80.00 Uhr: ...
- 80.30 Uhr: ...
- 81.00 Uhr: ...
- 81.30 Uhr: ...
- 82.00 Uhr: ...
- 82.30 Uhr: ...
- 83.00 Uhr: ...
- 83.30 Uhr: ...
- 84.00 Uhr: ...
- 84.30 Uhr: ...
- 85.00 Uhr: ...
- 85.30 Uhr: ...
- 86.00 Uhr: ...
- 86.30 Uhr: ...
- 87.00 Uhr: ...
- 87.30 Uhr: ...
- 88.00 Uhr: ...
- 88.30 Uhr: ...
- 89.00 Uhr: ...
- 89.30 Uhr: ...
- 90.00 Uhr: ...
- 90.30 Uhr: ...
- 91.00 Uhr: ...
- 91.30 Uhr: ...
- 92.00 Uhr: ...
- 92.30 Uhr: ...
- 93.00 Uhr: ...
- 93.30 Uhr: ...
- 94.00 Uhr: ...
- 94.30 Uhr: ...
- 95.00 Uhr: ...
- 95.30 Uhr: ...
- 96.00 Uhr: ...
- 96.30 Uhr: ...
- 97.00 Uhr: ...
- 97.30 Uhr: ...
- 98.00 Uhr: ...
- 98.30 Uhr: ...
- 99.00 Uhr: ...
- 99.30 Uhr: ...
- 100.00 Uhr: ...
- 100.30 Uhr: ...

Deutsches Volk

- 12.00 Uhr: ...
- 12.30 Uhr: ...
- 13.00 Uhr: ...
- 13.30 Uhr: ...
- 14.00 Uhr: ...
- 14.30 Uhr: ...
- 15.00 Uhr: ...
- 15.30 Uhr: ...
- 16.00 Uhr: ...
- 16.30 Uhr: ...
- 17.00 Uhr: ...
- 17.30 Uhr: ...
- 18.00 Uhr: ...
- 18.30 Uhr: ...
- 19.00 Uhr: ...
- 19.30 Uhr: ...
- 20.00 Uhr: ...
- 20.30 Uhr: ...
- 21.00 Uhr: ...
- 21.30 Uhr: ...
- 22.00 Uhr: ...
- 22.30 Uhr: ...
- 23.00 Uhr: ...
- 23.30 Uhr: ...
- 24.00 Uhr: ...
- 24.30 Uhr: ...
- 25.00 Uhr: ...
- 25.30 Uhr: ...
- 26.00 Uhr: ...
- 26.30 Uhr: ...
- 27.00 Uhr: ...
- 27.30 Uhr: ...
- 28.00 Uhr: ...
- 28.30 Uhr: ...
- 29.00 Uhr: ...
- 29.30 Uhr: ...
- 30.00 Uhr: ...
- 30.30 Uhr: ...
- 31.00 Uhr: ...
- 31.30 Uhr: ...
- 32.00 Uhr: ...
- 32.30 Uhr: ...
- 33.00 Uhr: ...
- 33.30 Uhr: ...
- 34.00 Uhr: ...
- 34.30 Uhr: ...
- 35.00 Uhr: ...
- 35.30 Uhr: ...
- 36.00 Uhr: ...
- 36.30 Uhr: ...
- 37.00 Uhr: ...
- 37.30 Uhr: ...
- 38.00 Uhr: ...
- 38.30 Uhr: ...
- 39.00 Uhr: ...
- 39.30 Uhr: ...
- 40.00 Uhr: ...
- 40.30 Uhr: ...
- 41.00 Uhr: ...
- 41.30 Uhr: ...
- 42.00 Uhr: ...
- 42.30 Uhr: ...
- 43.00 Uhr: ...
- 43.30 Uhr: ...
- 44.00 Uhr: ...
- 44.30 Uhr: ...
- 45.00 Uhr: ...
- 45.30 Uhr: ...
- 46.00 Uhr: ...
- 46.30 Uhr: ...
- 47.00 Uhr: ...
- 47.30 Uhr: ...
- 48.00 Uhr: ...
- 48.30 Uhr: ...
- 49.00 Uhr: ...
- 49.30 Uhr: ...
- 50.00 Uhr: ...
- 50.30 Uhr: ...
- 51.00 Uhr: ...
- 51.30 Uhr: ...
- 52.00 Uhr: ...
- 52.30 Uhr: ...
- 53.00 Uhr: ...
- 53.30 Uhr: ...
- 54.00 Uhr: ...
- 54.30 Uhr: ...
- 55.00 Uhr: ...
- 55.30 Uhr: ...
- 56.00 Uhr: ...
- 56.30 Uhr: ...
- 57.00 Uhr: ...
- 57.30 Uhr: ...
- 58.00 Uhr: ...
- 58.30 Uhr: ...
- 59.00 Uhr: ...
- 59.30 Uhr: ...
- 60.00 Uhr: ...
- 60.30 Uhr: ...
- 61.00 Uhr: ...
- 61.30 Uhr: ...
- 62.00 Uhr: ...
- 62.30 Uhr: ...
- 63.00 Uhr: ...
- 63.30 Uhr: ...
- 64.00 Uhr: ...
- 64.30 Uhr: ...
- 65.00 Uhr: ...
- 65.30 Uhr: ...
- 66.00 Uhr: ...
- 66.30 Uhr: ...
- 67.00 Uhr: ...
- 67.30 Uhr: ...
- 68.00 Uhr: ...
- 68.30 Uhr: ...
- 69.00 Uhr: ...
- 69.30 Uhr: ...
- 70.00 Uhr: ...
- 70.30 Uhr: ...
- 71.00 Uhr: ...
- 71.30 Uhr: ...
- 72.00 Uhr: ...
- 72.30 Uhr: ...
- 73.00 Uhr: ...
- 73.30 Uhr: ...
- 74.00 Uhr: ...
- 74.30 Uhr: ...
- 75.00 Uhr: ...
- 75.30 Uhr: ...
- 76.00 Uhr: ...
- 76.30 Uhr: ...
- 77.00 Uhr: ...
- 77.30 Uhr: ...
- 78.00 Uhr: ...
- 78.30 Uhr: ...
- 79.00 Uhr: ...
- 79.30 Uhr: ...
- 80.00 Uhr: ...
- 80.30 Uhr: ...
- 81.00 Uhr: ...
- 81.30 Uhr: ...
- 82.00 Uhr: ...
- 82.30 Uhr: ...
- 83.00 Uhr: ...
- 83.30 Uhr: ...
- 84.00 Uhr: ...
- 84.30 Uhr: ...
- 85.00 Uhr: ...
- 85.30 Uhr: ...
- 86.00 Uhr: ...
- 86.30 Uhr: ...
- 87.00 Uhr: ...
- 87.30 Uhr: ...
- 88.00 Uhr: ...
- 88.30 Uhr: ...
- 89.00 Uhr: ...
- 89.30 Uhr: ...
- 90.00 Uhr: ...
- 90.30 Uhr: ...
- 91.00 Uhr: ...
- 91.30 Uhr: ...
- 92.00 Uhr: ...
- 92.30 Uhr: ...
- 93.00 Uhr: ...
- 93.30 Uhr: ...
- 94.00 Uhr: ...
- 94.30 Uhr: ...
- 95.00 Uhr: ...
- 95.30 Uhr: ...
- 96.00 Uhr: ...
- 96.30 Uhr: ...
- 97.00 Uhr: ...
- 97.30 Uhr: ...
- 98.00 Uhr: ...
- 98.30 Uhr: ...
- 99.00 Uhr: ...
- 99.30 Uhr: ...
- 100.00 Uhr: ...
- 100.30 Uhr: ...

Wöchentliche Programmübersicht der Nacht vom 15. bis 21. Juni 1930.

- 12.00 Uhr: ...
- 12.30 Uhr: ...
- 13.00 Uhr: ...
- 13.30 Uhr: ...
- 14.00 Uhr: ...
- 14.30 Uhr: ...
- 15.00 Uhr: ...
- 15.30 Uhr: ...
- 16.00 Uhr: ...
- 16.30 Uhr: ...
- 17.00 Uhr: ...
- 17.30 Uhr: ...
- 18.00 Uhr: ...
- 18.30 Uhr: ...
- 19.00 Uhr: ...
- 19.30 Uhr: ...
- 20.00 Uhr: ...
- 20.30 Uhr: ...
- 21.00 Uhr: ...
- 21.30 Uhr: ...
- 22.00 Uhr: ...
- 22.30 Uhr: ...
- 23.00 Uhr: ...
- 23.30 Uhr: ...
- 24.00 Uhr: ...
- 24.30 Uhr: ...
- 25.00 Uhr: ...
- 25.30 Uhr: ...
- 26.00 Uhr: ...
- 26.30 Uhr: ...
- 27.00 Uhr: ...
- 27.30 Uhr: ...
- 28.00 Uhr: ...
- 28.30 Uhr: ...
- 29.00 Uhr: ...
- 29.30 Uhr: ...
- 30.00 Uhr: ...
- 30.30 Uhr: ...
- 31.00 Uhr: ...
- 31.30 Uhr: ...
- 32.00 Uhr: ...
- 32.30 Uhr: ...
- 33.00 Uhr: ...
- 33.30 Uhr: ...
- 34.00 Uhr: ...
- 34.30 Uhr: ...
- 35.00 Uhr: ...
- 35.30 Uhr: ...
- 36.00 Uhr: ...
- 36.30 Uhr: ...
- 37.00 Uhr: ...
- 37.30 Uhr: ...
- 38.00 Uhr: ...
- 38.30 Uhr: ...
- 39.00 Uhr: ...
- 39.30 Uhr: ...
- 40.00 Uhr: ...
- 40.30 Uhr: ...
- 41.00 Uhr: ...
- 41.30 Uhr: ...
- 42.00 Uhr: ...
- 42.30 Uhr: ...
- 43.00 Uhr: ...
- 43.30 Uhr: ...
- 44.00 Uhr: ...
- 44.30 Uhr: ...
- 45.00 Uhr: ...
- 45.30 Uhr: ...
- 46.00 Uhr: ...
- 46.30 Uhr: ...
- 47.00 Uhr: ...
- 47.30 Uhr: ...
- 48.00 Uhr: ...
- 48.30 Uhr: ...
- 49.00 Uhr: ...
- 49.30 Uhr: ...
- 50.00 Uhr: ...
- 50.30 Uhr: ...
- 51.00 Uhr: ...
- 51.30 Uhr: ...
- 52.00 Uhr: ...
- 52.30 Uhr: ...
- 53.00 Uhr: ...
- 53.30 Uhr: ...
- 54.00 Uhr: ...
- 54.30 Uhr: ...
- 55.00 Uhr: ...
- 55.30 Uhr: ...
- 56.00 Uhr: ...
- 56.30 Uhr: ...
- 57.00 Uhr: ...
- 57.30 Uhr: ...
- 58.00 Uhr: ...
- 58.30 Uhr: ...
- 59.00 Uhr: ...
- 59.30 Uhr: ...
- 60.00 Uhr: ...
- 60.30 Uhr: ...
- 61.00 Uhr: ...
- 61.30 Uhr: ...
- 62.00 Uhr: ...
- 62.30 Uhr: ...
- 63.00 Uhr: ...
- 63.30 Uhr: ...
- 64.00 Uhr: ...
- 64.30 Uhr: ...
- 65.00 Uhr: ...
- 65.30 Uhr: ...
- 66.00 Uhr: ...
- 66.30 Uhr: ...
- 67.00 Uhr: ...
- 67.30 Uhr: ...
- 68.00 Uhr: ...
- 68.30 Uhr: ...
- 69.00 Uhr: ...
- 69.30 Uhr: ...
- 70.00 Uhr: ...
- 70.30 Uhr: ...
- 71.00 Uhr: ...
- 71.30 Uhr: ...
- 72.00 Uhr: ...
- 72.30 Uhr: ...
- 73.00 Uhr: ...
- 73.30 Uhr: ...
- 74.00 Uhr: ...
- 74.30 Uhr: ...
- 75.00 Uhr: ...
- 75.30 Uhr: ...
- 76.00 Uhr: ...
- 76.30 Uhr: ...
- 77.00 Uhr: ...
- 77.30 Uhr: ...
- 78.00 Uhr: ...
- 78.30 Uhr: ...
- 79.00 Uhr: ...
- 79.30 Uhr: ...
- 80.00 Uhr: ...
- 80.30 Uhr: ...
- 81.00 Uhr: ...
- 81.30 Uhr: ...
- 82.00 Uhr: ...
- 82.30 Uhr: ...
- 83.00 Uhr: ...
- 83.30 Uhr: ...
- 84.00 Uhr: ...
- 84.30 Uhr: ...
- 85.00 Uhr: ...
- 85.30 Uhr: ...
- 86.00 Uhr: ...
- 86.30 Uhr: ...
- 87.00 Uhr: ...
- 87.30 Uhr: ...
- 88.00 Uhr: ...
- 88.30 Uhr: ...
- 89.00 Uhr: ...
- 89.30 Uhr: ...
- 90.00 Uhr: ...
- 90.30 Uhr: ...
- 91.00 Uhr: ...
- 91.30 Uhr: ...
- 92.00 Uhr: ...
- 92.30 Uhr: ...
- 93.00 Uhr: ...
- 93.30 Uhr: ...
- 94.00 Uhr: ...
- 94.30 Uhr: ...
- 95.00 Uhr: ...
- 95.30 Uhr: ...
- 96.00 Uhr: ...
- 96.30 Uhr: ...
- 97.00 Uhr: ...
- 97.30 Uhr: ...
- 98.00 Uhr: ...
- 98.30 Uhr: ...
- 99.00 Uhr: ...
- 99.30 Uhr: ...
- 100.00 Uhr: ...
- 100.30 Uhr: ...

„Was ist das für ein Mann?“

„Was ist das für ein Mann?“ Ein Dialog zwischen einem Mann und einer Frau. Der Mann fragt die Frau, was sie von einem Mann denkt, den sie gerade getroffen hat, und die Frau antwortet, dass sie ihn nicht mag.

„Was ist das für ein Mann?“

„Was ist das für ein Mann?“ Ein Dialog zwischen einem Mann und einer Frau. Der Mann fragt die Frau, was sie von einem Mann denkt, den sie gerade getroffen hat, und die Frau antwortet, dass sie ihn nicht mag.

„Was ist das für ein Mann?“

„Was ist das für ein Mann?“ Ein Dialog zwischen einem Mann und einer Frau. Der Mann fragt die Frau, was sie von einem Mann denkt, den sie gerade getroffen hat, und die Frau antwortet, dass sie ihn nicht mag.

„Was ist das für ein Mann?“

„Was ist das für ein Mann?“ Ein Dialog zwischen einem Mann und einer Frau. Der Mann fragt die Frau, was sie von einem Mann denkt, den sie gerade getroffen hat, und die Frau antwortet, dass sie ihn nicht mag.

„Was ist das für ein Mann?“

„Was ist das für ein Mann?“ Ein Dialog zwischen einem Mann und einer Frau. Der Mann fragt die Frau, was sie von einem Mann denkt, den sie gerade getroffen hat, und die Frau antwortet, dass sie ihn nicht mag.

„Was ist das für ein Mann?“

„Was ist das für ein Mann?“ Ein Dialog zwischen einem Mann und einer Frau. Der Mann fragt die Frau, was sie von einem Mann denkt, den sie gerade getroffen hat, und die Frau antwortet, dass sie ihn nicht mag.

„Was ist das für ein Mann?“

„Was ist das für ein Mann?“ Ein Dialog zwischen einem Mann und einer Frau. Der Mann fragt die Frau, was sie von einem Mann denkt, den sie gerade getroffen hat, und die Frau antwortet, dass sie ihn nicht mag.

„Was ist das für ein Mann?“

„Was ist das für ein Mann?“ Ein Dialog zwischen einem Mann und einer Frau. Der Mann fragt die Frau, was sie von einem Mann denkt, den sie gerade getroffen hat, und die Frau antwortet, dass sie ihn nicht mag.

„Was ist das für ein Mann?“

„Was ist das für ein Mann?“ Ein Dialog zwischen einem Mann und einer Frau. Der Mann fragt die Frau, was sie von einem Mann denkt, den sie gerade getroffen hat, und die Frau antwortet, dass sie ihn nicht mag.

„Was ist das für ein Mann?“

„Was ist das für ein Mann?“ Ein Dialog zwischen einem Mann und einer Frau. Der Mann fragt die Frau, was sie von einem Mann denkt, den sie gerade getroffen hat, und die Frau antwortet, dass sie ihn nicht mag.

„Was ist das für ein Mann?“

„Was ist das für ein Mann?“ Ein Dialog zwischen einem Mann und einer Frau. Der Mann fragt die Frau, was sie von einem Mann denkt, den sie gerade getroffen hat, und die Frau antwortet, dass sie ihn nicht mag.





Beharrlichkeit führt zum Ziel!

Merseburger Ruderer siegreich

Der Halbener Schlussschachter nach scharfem Kampf gewonnen.

Nach dem ersten misglückten Start der Merseburger Ruderer...

Die genauen Ergebnisse der Rennen waren folgende: 1. Sturmboot Leipzig 6:35 Minuten...

einem vorsehufelben Sieg

nach scharfem Kampf mit der Rudergesellschaft...

Überlegener 99er Sieg über Landsberg!

Nicht ohne Überraschungen ging es ab!...

Rund um die 3. Bafelrunde.

Sport 99 regt 7:1. — Auch Reumart und Rahna sichere Siege...

Ein heißer Vormittag! Klüßende Hitze lag über den Fliesen...

Ganz so glatt, wie allgemein angenommen worden war...

gerade die Resultate der beiden Fahrten unermutet.

Die Resultate hatten sich abwechselnd in ihrem Ausmaß...

Zweifelhafte Resultate favorisierte aber die nur mit 10 Mann...

Für eine Bombenberauschung sorgte auch der 8:2, der sich...

Nachfolgend geben wir die Ergebnisse der 3. Bafelrunde...

Die nächste Runde wird am kommenden Sonntag...

99 probiert neue Leute aus Landsberg im Vorkampft mit 7:1 abgegriffen.

Die Ober besetzten ihr Vorkampft gegen Landsberg...

Preußen in der Verlängerung siegreich

Das gerade die ergebnisbedingten Preußen so große Mühe...

Führte die Platzbesetzung bereits mit 2:0:1 Sie war...

2x15 Minuten mußte noch gespielt werden. Was dabei...

Zweifelhafte siegt Wacker Halle Sport. Beina unentschieden 3:12 (2:5).

Nach dem geschehen mußten die Gestalt der Beiratsmitglieder...

Die Resultate hatten sich abwechselnd in ihrem Ausmaß...

Nach den Sportlern die Turner Großstaffellau Neu-Rössen-Merseburg

Harter Zweikampf Neu-Rössen/RTW. Halle. — Sieger im Hauptlauf RTW. Halle.

In einer großen Runde für die Deutsche Turnerschaft...

Der Zweikampf Turn- und Sportverein Neu-Rössen/RTW. Halle...

haben einen ganz besonderen Reiz. Die ersten 100 Meter...

Die nächsten 200 Meter bringen eine harte Arbeit...

Die Ergebnisse: Turner: Sonderklasse: 1. RTW. Halle 11:29,9 Min...

Turner: Sonderklasse: 1. RTW. Halle 11:29,9 Min; 2. Lutz...

Klasse A: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Klasse B: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Klasse C: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Klasse D: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Klasse E: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Klasse F: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Klasse G: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Klasse H: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Meißen schlägt Mülchen 2:3!

Die Spiele am Hof des RMPV haben es in sich...

Meißen hat zunächst die bessere Seite und wird...

Rahna gewinnt kein Vorkampft. Das wegen der...

In Halberstadt gefolgt. Diese Niederlage kam...

Zwei-Fußballer. Die Resultate hatten sich abwechselnd...

Überlegener 99er Sieg über Landsberg! Nicht ohne...

Preußen in der Verlängerung siegreich. Das gerade...

Zweifelhafte siegt Wacker Halle Sport. Beina unentschieden...

Nach den Sportlern die Turner Großstaffellau Neu-Rössen-Merseburg...

Der Zweikampf Turn- und Sportverein Neu-Rössen/RTW. Halle...

haben einen ganz besonderen Reiz. Die ersten 100 Meter...

Die nächsten 200 Meter bringen eine harte Arbeit...

Die Ergebnisse: Turner: Sonderklasse: 1. RTW. Halle 11:29,9 Min...

Turner: Sonderklasse: 1. RTW. Halle 11:29,9 Min; 2. Lutz...

Klasse A: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Klasse B: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Klasse C: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Klasse D: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Klasse E: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Klasse F: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Klasse G: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Klasse H: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Klasse I: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Klasse J: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Klasse K: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Klasse L: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Klasse M: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Klasse N: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Meißen schlägt Mülchen 2:3!

Die Spiele am Hof des RMPV haben es in sich...

Meißen hat zunächst die bessere Seite und wird...

Rahna gewinnt kein Vorkampft. Das wegen der...

In Halberstadt gefolgt. Diese Niederlage kam...

Zwei-Fußballer. Die Resultate hatten sich abwechselnd...

Überlegener 99er Sieg über Landsberg! Nicht ohne...

Preußen in der Verlängerung siegreich. Das gerade...

Zweifelhafte siegt Wacker Halle Sport. Beina unentschieden...

Nach den Sportlern die Turner Großstaffellau Neu-Rössen-Merseburg...

Der Zweikampf Turn- und Sportverein Neu-Rössen/RTW. Halle...

haben einen ganz besonderen Reiz. Die ersten 100 Meter...

Die nächsten 200 Meter bringen eine harte Arbeit...

Die Ergebnisse: Turner: Sonderklasse: 1. RTW. Halle 11:29,9 Min...

Turner: Sonderklasse: 1. RTW. Halle 11:29,9 Min; 2. Lutz...

Klasse A: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Klasse B: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Klasse C: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Klasse D: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Klasse E: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Klasse F: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Klasse G: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Klasse H: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Klasse I: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Klasse J: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Klasse K: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Klasse L: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Klasse M: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...

Klasse N: 1. RTW. Halle 12:21,4 Min; 2. RTW. Merseburg...



